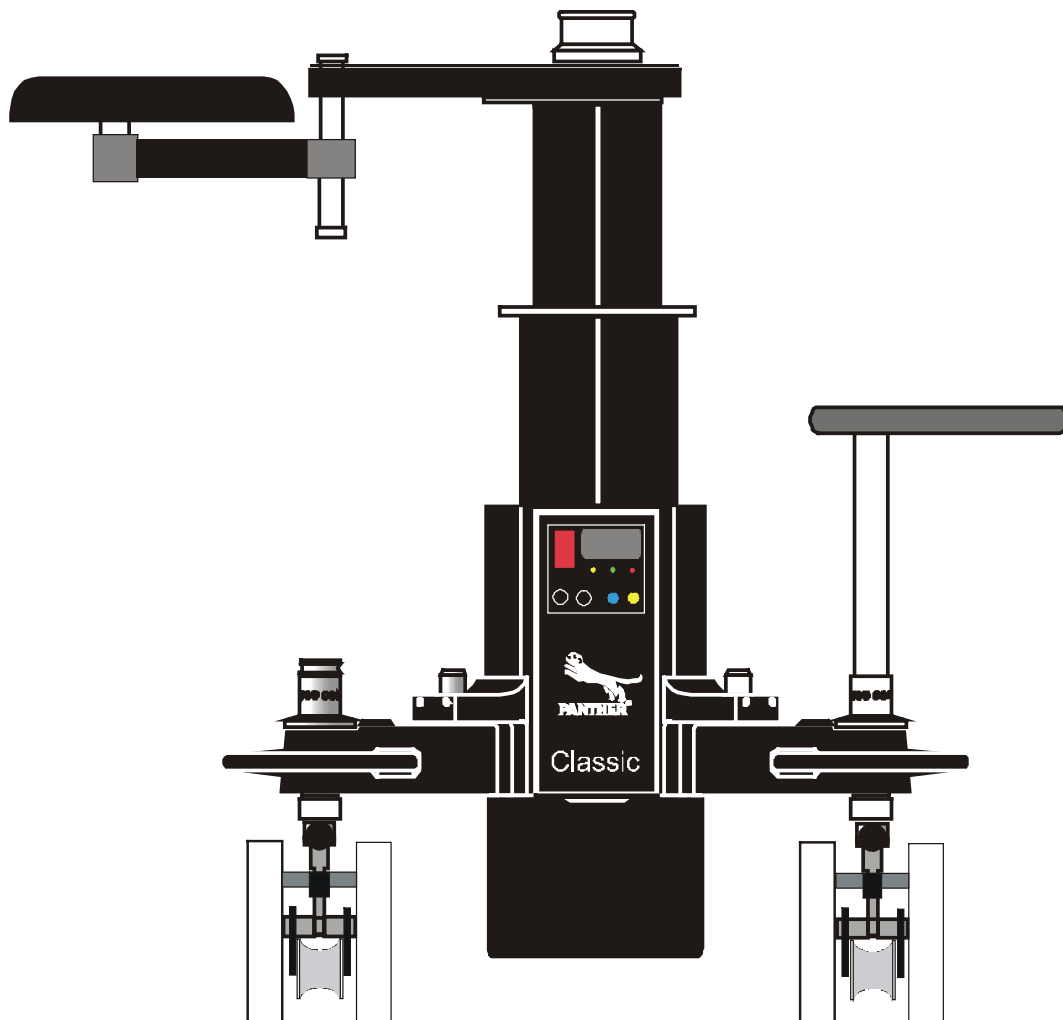




---

# Betriebsanleitung

## Panther Classic Dolly



## **Vorwort**

Die besten Glückwünsche für Ihre Entscheidung zum Kauf bzw. Anmietung Ihres PANTHER Classic Dolly. Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Gerät entschieden haben, in dem höchste Qualität und langjährige Erfahrung in der Herstellung von Kamerafahrwagen vereint wurden.

Ausgesuchte Materialien, viel Know-how und ein solider Antrieb verleihen Ihrem PANTHER Classic Dolly praxismögliche Einsatzmöglichkeiten, die Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Arbeit am Drehort schätzen werden.

Der PANTHER Classic Dolly ist ein Gerät, das von Fachleuten für Fachleute entwickelt wurde, um den Ansprüchen eines jeden Kamera -und Bühnenmannes gerecht zu werden.

Damit Sie an Ihrem PANTHER Classic Dolly viel Freude haben und bei größter Sicherheit und Zuverlässigkeit allen Anforderungen beim Dreh gerecht werden können, bitten wir Sie, diese Betriebsanleitung sorgfältig zu lesen.

Mit den besten Wünschen  
Panther GmbH

# Inhaltsverzeichnis

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Sicherheitshinweise	4
Der Panther Classic Dolly	5
Funktionsweise	6
Inbetriebnahme	7
Handregler/Frontblende	8 - 10
Lenker	11
Schienenbetrieb	12
Radarm	13
Kombirad	14
Drehkreuz	15
Belastungstabelle	16
Stromversorgung	17
Instandhaltung	18
Technische Daten	19

# Sicherheitshinweise

1. Nehmen Sie den Dolly erst in Betrieb, wenn Sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Sicherheitshinweise, Maß- und Gewichtsangaben sowie Wartungsintervalle sind zu beachten.
2. Der Panther Classic Dolly darf nur von fachkundigen Personen bedient und benutzt werden. Die Firma Panther bietet ständig Ausbildungsseminare an, in dem die Teilnehmer nach Abschluß des Seminars zertifiziert werden. Bitte kontaktieren Sie 089/61390001, um die aktuellen Termine zu erfragen.
3. Hub-, Schwenk- und Fahrbereich des Dolly samt Zubehör sind in jedem Fall freizuhalten. Mögliche Quetschgefahren sind durch gelbe Warnschilder gekennzeichnet. Der Sicherheitsabstand von  $\geq 0,5$  m zu Teilen der Umgebung sind allseitig einzuhalten.
4. Bitte beachten Sie, daß bei allen Aufbauten auf den Panther Classic Dolly eine Kippgefahr besteht. Siehe hierzu Belastungstabelle. Um die Standsicherheit zu erhöhen, sind die Radarme im Betrieb auszuschnwenken.
5. **Vorsicht: Dolly nicht auf schiefen Ebenen oder in Fahrzeugen verwenden.**  
Der Panther Classic Dolly ist mittels der Radbremsen gegen unbeabsichtigtes Verfahren zu sichern. Der Untergrund muß fest und unnachgiebig sein. Eine Mindesttraglast des Untergrundes von 2000 kg / m<sup>2</sup> ist erforderlich.
6. **In der Hubsäule befinden sich Gasfedern, die unter hohem Druck stehen !**  
Bei Beschädigung, falscher Justage oder Eingriff in die Mechanik kann die Hubsäule selbständig mit großer Kraft und Geschwindigkeit ausfahren.  
Der Riemen ist nach Bedarf, jedoch mindestens alle 3 Jahre auszutauschen, auch wenn keine äußeren Beschädigungen erkennbar sind.
7. **Vorsicht: Vor jeglichen Eingriffen und Reparaturen an der Hubsäule ist diese komplett auszufahren, damit die Gasfedern entspannt werden.**
8. **Reparaturen** sollten Sie nur vom Hersteller oder von geschultem Personal durchführen lassen. Die Firma Panther bietet Service Seminare an, die nach Absprache gehalten werden. Terminabsprache bitte unter 089/61390030 (Panther-Service).
9. **Beim Anschluß des Gerätes an das Stromnetz** sind die allgemeinen elektrischen Richtlinien VDE zu beachten. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.
10. Bei der Außerbetriebnahme ist der Dolly gegen unbefugte Benutzung zu sichern, ggf. sind geeignete Maßnahmen gegen Sturmwinde zu treffen.

# Der Panther Classic Dolly

	Seite		Seite
1. Drehkreuz	15	5. Stromversorgung (Batterie)	17
2. Handregler	8	6. Radarm	13
3. Hubsäule (Funktionsweise)	6	7. Kombirad	14
4. Frontblende	8-10		



# **Funktionsweise**

Um Fehlbedienungen des Panther Classic Dolly zu vermeiden, ist es sinnvoll, die Funktionsweise des Dolly zu verstehen. Aus diesem Grunde möchten wir Ihnen anhand dieser Bedienungsanleitung das Wichtigste aufzeigen.

## **Antrieb**

Die Säule wird mittels einer Spindel, die sich in der Mitte der Säule befindet, auf- oder abwärts bewegt. Diese Spindel wird von einem Motor mittels eines Flachriemens angetrieben.

Um bei geringstem Gewicht und kleinsten Abmessungen höchste Leistung zu erzielen, sind in der Säule 4 Gasfedern eingebaut, die zusammen mit 2800 N (280 kg) die mittlere Säule aufwärts drücken. Durch innenliegende Stahlseile werden die Kräfte über Seilrollen auf die obere Säule übertragen und somit halbiert. Im Betriebszustand wird die Säule durch Motorkraft gegen den Druck der Gasfedern in Position gehalten. Wird die Säule mit einem Gewicht von 140 kg belastet, befinden sich die Kräfte (Gewicht - Gasfedern) im Gleichgewicht, wobei der Stromverbrauch und die Motorbelastung am geringsten ist.

Wird nun der Motor abgeschaltet, würde die Säule je nach Beladung aus- bzw. einfahren. Um die Säule auch in ausgeschaltetem Zustand in ihrer Position zu halten, ist eine Bremse auf der Motorwelle angebracht, die automatisch beim Ausschalten (und bei längerem Stillstand der Säule) auf die Motorwelle drückt und sie fixiert.

Beim Einschalten des Panther Classic Dolly, ist vorerst nur die Elektronik im „stand by“ Modus aktiviert. Erst wenn Sie die Handreglerwippe betätigen, wird die Bremse mittels eines Elektromagneten gelöst und in „Bremse offen“ Stellung gehalten. Jetzt „arbeitet“ der Motor um die Säule in Position zu halten. „Brake open“ am Display leuchtet auf. Wird die Säule (oder Handreglerwippe) eine gewisse Zeit lang nicht bewegt, fällt die Bremse am Motor automatisch zu. Am Display erlischt „Brake open“, wodurch der Stromverbrauch und Motorverschleiß minimiert wird.

# Inbetriebnahme

1. Stellen Sie die Stromversorgung zum Dolly her, wie in Kapitel Stromversorgung beschrieben.

**Achtung: betreiben Sie den Panther Classic Dolly nur mit neuen voll aufgeladenen Batterien.**

Obwohl die Batterien im vollgeladenem Zustand unser Haus verlassen haben, besteht die Möglichkeit, daß durch längere Frachtzeiten und/oder tiefe Temperaturen die Batterien entladen werden. Bitte überprüfen Sie dies vor der Inbetriebnahme.

**Merke:**

Vor der ersten Inbetriebnahme bitte die Batterien ganz aufladen.

2. Bevor Sie den Panther Clasiic Dolly einschalten, muß der gesamte Hub-, Schwenk- und Fahrbereich des Dolly einschließlich des eventuell montierten Zubehörs frei sein.
3. Überprüfen Sie die korrekte Verbindung vom Handregler zum Dolly.
4. Schalten Sie den Dolly am Sicherungs-/Hauptschalter ein. Betätigen Sie jetzt den Ein/Aus-Schalter am Handregler. Das Leuchtfeld „Power“ im Display und der rote Hauptschalter im Handregler leuchten und signalisieren das der Dolly eingeschaltet ist.
5. Stellen Sie am Display ein Fahrprogramm nach Ihren Wünschen ein.
6. Mit der Wippe am Handregler bewegen Sie die Säule nach oben (Up) oder nach unten (Down).

**Achtung !:**

Der rote Hauptschalter im Handregler dient auch als „Not-Aus-Schalter“.

Der Panther Classic Dolly darf nur mit original Panther Batterien betrieben werden.

# Handregler

## Frontblende



### **1. Klemmplatte:**

Mit der Klemmplatte kann der Handregler am Dollyrumpf oder an einem Schwenkkopf befestigt werden.

### **2. Ein-Aus-Schalter:**

Mit dem Hauptschalter wird der Dolly ein- und ausgeschaltet. Ist der Dolly eingeschaltet, leuchtet er rot. Er dient auch als „Not-Aus-Schalter“.

### **3. Wippe:**

Mit der Wippe wird die Säule nach oben (Up) oder nach unten (Down) bewegt.

### **4. Programm Tasten:**

Mit den grünen und dem roten Tasten werden Positionen oder Limits gespeichert bzw. abgerufen.

Das ergonomisch gestaltete Bedienfeld informiert übersichtlich und bietet direkten Zugriff auf Fahrwerte wie Geschwindigkeit, Rampenstellung usw.

### HAUPTSCHALTER:

Kombination aus POWER ON - OFF, (Ein-/Ausschalter):

Sicherheits- Aus-Schalter am Handregler und SICHERUNG (schaltet bei einem konstanten Strom über 10 A ab)

### LCD-DISPLAY:

Zeigt die momentane Motorspannung an. (bei zwei Batterien ca. 48 V.)

### KONTROLLEUCHTDIODEN:

Rote, gelbe und grüne LED leuchten beim Einschalten für ca. 2sec. bei der Elektronik mit Limitfunktion (ab Classic Serie 3)

POWER: gelbe LED, leuchtet, wenn der Dolly eingeschaltet ist.

### BRAKE OPEN:

grüne LED, blinkt wenn ein unteres Limit aktiv ist. Sie leuchtet, wenn die Bremse geöffnet ist. Wenn ein unteres Limit aktiv und die Bremse offen ist, blinkt die LED ebenfalls. Wird der Dolly über einen Zeitraum von 120 Sekunden nicht gefahren, schließt automatisch die Bremse, und die grüne Leuchtanzeige erlischt bzw. die Blinkfrequenz ändert sich.

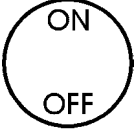
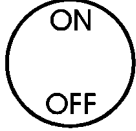
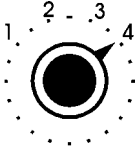
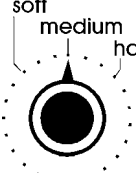
### BATTERY EMPTY/ERROR:

rote LED, blinkt wenn ein oberes Limit aktiv ist. Sie leuchtet wenn die Batterien leer sind oder ein Fehler in der Elektronik vorliegt. Durch Abnahme der Steuerungsabdeckung ist die Fehlerursache links am Elektronikgehäuse durch eine Leuchtanzeige zu erkennen. Dabei bedeuten:

b. (on) Batterie leer  
d. (blinkt) Drehgeberfehler  
E. (blinkt) Endschalterfehler

H. (blinkt) Handreglerfehler  
L. (blinkt) Stromüberschreitung

## WAHLSCHALTER

<p>SUPER-JIB</p> 	<p>Position on:</p> <p>Position off:</p>	<p>Fahrt mit Super-Jib-Arm (Alle Start- und Stopprampen sind weicher / auf Super-Jib Betrieb angepaßt)</p> <p>Standardfahrt (Start- und Stopprampen sind auf Standardbetrieb angepaßt)</p>
<p>PROGRAM</p> 	<p>Position on:</p> <p>Position off:</p>	<p>Die Programmtasten auf dem Handregler sind aktiviert. ACHTUNG: Vorsicht vor unbeabsichtigter Bedienung. (Siehe „Programmieren“).</p> <p>Limit-Programmierung möglich</p>
<p>SPEED</p> 	<p>Position 1:</p> <p>Position 2:</p> <p>Position 3:</p> <p>Position 4:</p>	<p>Geschwindigkeit 0 ... 25 %</p> <p>Geschwindigkeit 0 ... 50 %</p> <p>Geschwindigkeit 0 ... 75 %</p> <p>Geschwindigkeit 0 ... 100 % (max. Geschwindigkeit)</p>
<p>RAMPS</p> 	<p>soft:</p> <p>hard:</p> <p>medium:</p>	<p>weiche Rampe, Beschleunigung bzw. Abbremsung sanft, kaum spürbar</p> <p>harte Rampe, starke Beschleunigung auf höchste Geschwindigkeit bzw. starke Abbremsung bis zum Stillstand</p> <p>mittlere Rampe Fahreigenschaften liegen zwischen soft und hard</p>

Die im Werk fest einprogrammierten Start- und Stopprampen werden durch den "Ramps"-Schalter vorprogrammiert.

Die Schalter **Speed 1, 2, 3, 4** und **Super Jib on/off** verändern die Start-/ Stopprampen nach den hiermit eingestellten Bedürfnissen.

**Achtung:** Bei allen Schalterstellungen (hard/medium/soft), vor allem aber bei der Stellung "soft", fährt die Säule des Classic Dolly auch nach Loslassen der Handreglerwippe etwas nach: Quetschgefahr ! Sicherheitsabstände einhalten. Liegt die Gefahr einer Quetschung vor, ist der "POWER OFF"-Schalter vor der Handreglerwippe zu drücken.

## Programmieren:

### 1. Positionen:

Schalten Sie den Schalter "Programm" auf der Frontblende auf „on“.

- a) Fahren Sie mit der Handreglerwippe auf die Höhe, die Sie als Startpunkt einprogrammieren wollen. Drücken Sie am Handregler STF. Damit haben Sie den ersten Punkt (Startpunkt) einprogrammiert. (Beim Drücken dieses Knopfes wird nur der erste Startpunkt einprogrammiert und alle evtl. vorhandenen Programme gelöscht.)
- b) Fahren Sie mit der Handreglerwippe zum nächsten gewünschten Punkt = 1. Haltepunkt. Die Panther-Elektronik speichert für jede einzelne Fahrt immer nur eine gleichbleibende Geschwindigkeit, nämlich die schnellste, die Sie beim Anfahren des "Haltepunktes" gefahren sind. Wollen Sie eine langsame Fahrt einprogrammieren, müssen Sie die ganze Fahrt zum Programmieren langsam fahren.
- c) Haben Sie den ersten Haltepunkt gefunden - Sie können dabei darüber hinaus und wieder zurückgefahren sein -, drücken Sie STM. Sie haben damit den ersten Haltepunkt einprogrammiert.

MERKE: Jedes Einprogrammieren funktioniert nur bei einwandfrei stehender Säule. Am besten, Sie warten jeweils noch 1 Sekunde nach Stillstand der Säule, bevor Sie programmieren.

- d) Fahren Sie zum 2. Haltepunkt. Auch dieser wird wieder mit STM einprogrammiert. So können Sie bis zu 255 Haltepunkte einprogrammieren.
- e) Wollen Sie das Programm abrufen, müssen Sie vom Startpunkt anfahren. Drücken Sie auf GRF, damit die Säule auf den 1. Startpunkt fährt. (Dieser Referenzpunkt wird mit der schnellstmöglichen Geschwindigkeit angefahren, die Sie mit dem Speed-Schalter gewählt haben.
- f) Mit einem Druck auf A (Action) werden die programmierten Fahrten einzeln chronologisch abgerufen.

### 2. Limits (ab Classic Serie 3):

Schalten Sie den Schalter "Programm" auf der Frontblende auf „off“.

#### a) unteres (minimum) Limit:

Fahren Sie mit der Handreglerwippe auf die Höhe, die Sie als Limit programmieren wollen. Halten Sie am Handregler „GRF“ gedrückt und drücken zusätzlich 2x „STM“. Das Blinken der grünen LED bestätigt die Speicherung. Das Limit ist aktiv.

Halten Sie „GRF“ gedrückt und Drücken zusätzlich 1x „STM“ um das Limit passiv (aus) zu schalten.

Ein erneutes Drücken von „GRF“ und zusätzliches 1x Drücken von „STM“ schaltet das Limit wieder aktiv (ein).

#### b) oberes (maximum) Limit:

Verwenden Sie anstelle der „STM“ die „STF“ Taste und Verfahren Sie wie unter Punkt a) beschrieben. Als Speicherbestätigung blinkt die rote LED.

### Hinweise:

- Ein Limit kann auch aktiv (ein) geschaltet werden wenn die Säulenposition außerhalb des Limitbereichs ist.
- Nur ein passiv geschaltetes Limit kann überschrieben werden.
- Positionen/Limits bleiben auch bei ausgeschaltetem Dolly gespeichert.

# Lenker



Mit dem Lenker wird der Panther Classic gesteuert und geschoben.

Er dient nicht als Sitz oder Standfläche.

Der ergonomische Lenkkranz ist zur Aufnahme des Handreglers vorbereitet.

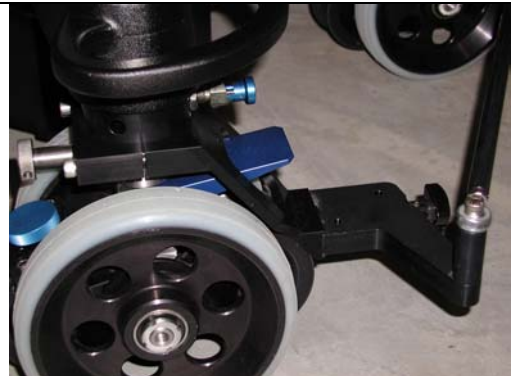
## 4-Rad Lenkung:

Um den Dolly im „Crab“-Modus (4-Rad-Lenkung) zu bewegen, können Sie den Lenker an allen vier Radarmen anstecken.

## 2-Rad Lenkung:

Ist der Dolly im „Steer“-Betrieb (2-Rad-Lenkung), stehen nur die zwei, auf der Steuerungsseite liegenden, Radarme zur Verfügung.

Die Steer Mode Adapter sind am untersten Flansch der Radarme anzuschrauben und mit der Lenkspurstange bzw. Radarretierungsstange zu kombinieren. Nun werden die drei blauen Zugbolzen der Schienenradfreischaltung geöffnet die nicht an der Lenkerseite sind.



## Hinweis:

Durch Abnahme eines Kombirades (Schwalbenschwanz-Verbindung) kann man den Dolly mit einer 1-Rad-Lenkung bewegen. Hierzu muß eine Radarretierungsstange an den nicht zu lenkenden Rädern angeschraubt werden. Aufgrund der kleineren Standfläche (Dreibein) ist jetzt auf die erhöhte Kippgefahr zu achten. Jetzt ist nur der Betrieb in Studios oder bei Windstille zulässig. Vom Betrieb des „Super Jib“ gänzlich Abstand zu nehmen.

# Schienenbetrieb

Dank des Angebots verschiedener Kombiräder kann der Classic Dolly ohne Umbau vom Studio- auf Schienenbetrieb umgestellt werden.

Die Kombiräder sind bei Schienenbetrieb, und insbesondere für Kurvenfahrten, mit den Zugbolzen (unterhalb der Radarme, Symbol Schiene) auszurasten, um ein Entgleisen zu verhindern.

Bei Bedarf können zusätzlich 2 Radarme ausgerastet werden (blaue Zugbolzen an der Radarm Konsole). Dazu muß der Zugbolzen nach oben gezogen und um 90° gedreht werden. So können sich auch die Radarme dem Schienenradius anpassen.



## Achtung!:

Die Schienen auf denen der Dolly steht müssen immer waagrecht verlegt werden. Die Schienen und der Unterbau sind gegen ein unbeabsichtigtes Verrutschen zu sichern.

Auf ausreichend stabilen Untergrund und Unterbau ist zu achten. Der Untergrund muß mindestens das Gewicht des kompletten Dolly mit Zubehör und Personen tragen können (insbesondere im Super Jib Betrieb).

Traglast des Untergrund und Unterbau: mind. 2000 kg/m<sup>2</sup>

### Guter Untergrund:

Alle harten Flächen  
z.B. Asphalt (Straße)

### Schlechter Untergrund:

Alle weichen Flächen  
z.B. Waldboden, Sand

### Merke! :

Wird der Dolly auf Schienen nicht bewegt, sollten aus Sicherheitsgründen alle vier Räder durch das Arretieren der Bremsen fixiert werden (insbesondere beim Auf- und Abbau von Zubehör).

### Hinweis:

Wenn der Dolly mit hoher Last für Länger Zeit auf der Schiene oder auf Studioboden stehen muß, kann der Dolly einige Millimeter mit den „**Dolly Jacks**“ (Zubehör) angehoben werden (nicht für Schienenkurven geeignet). So werden die Räder entlastet.

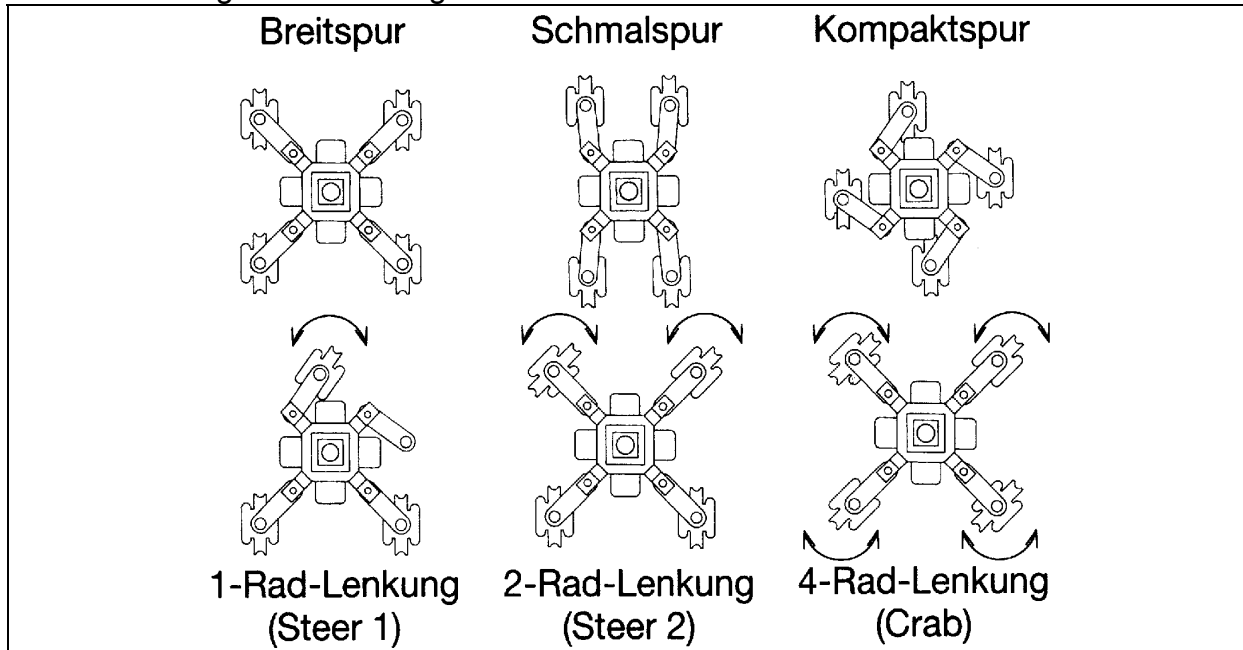
### Die wichtigsten Punkte zum Schienenbetrieb:

- Auf ausreichend stabilen Untergrund und Unterbau der Schienen ist zu sorgen
- Radarme auf gewünschte Schienenspur einstellen
- Kombiräder ausrasten (insbesondere für Kurven)
- Im Stillstand die Räder bremsen

# Radarm

Die Radarme sind zum Betrieb in Breitspur (62 cm) und Schmalspur (36 cm) ausgelegt. Zum Einstellen der gewünschten Spur müssen Sie die blau gekennzeichneten Zugbolzen an den Radarmkonsolen nach oben ziehen. Stellen Sie die Radarme gemäß der gewünschten Spurbreite ein, und lassen Sie die Bolzen in eine der vorgesehenen Arretierungshülsen einschnappen.

Hier die wichtigsten Radkonfigurationen:



## **Achtung !:**

**In Verbindung mit „Jib-Armen“ oder Seitenauslegern ist immer die Breitspur zu wählen. Achten Sie stets auf das Belastungsdiagramm.**

Die 1-Rad-lenkung (Dreibein) und Schmalspur darf nur in Studios oder bei Windstille erfolgen.

# Kombirad



Die neu entwickelten Panther Kombiräder tragen entscheidend zur Verbesserung der Laufruhe des Dolly im Studio als auch im Schienenbetrieb bei.

Sie haben die Möglichkeit zwischen verschiedenen Kombirad- und Bereifungsvarianten zu wählen.

Zum Betrieb des Classic Dolly auf unebenem Untergrund (Straße etc.) eignen sich die schnell wechselbaren Lufträder besonders gut. Im Studiobetrieb können Sie, abhängig von der jeweiligen Beladung, zwischen zwei Studioradvarianten (siehe Bereifungstabelle) wählen. Gleiche Möglichkeit bietet sich Ihnen beim Betrieb des Dolly auf Schienen.

Mit Hilfe der **Distanzachsen** können Sie die Bodenfreiheit des Dolly um 4 cm erhöhen. So bekommen Sie keine Probleme beim Transport und Überfahren von Hindernissen (z.B. Kabel). Montieren Sie dazu die Distanzachsen zwischen Kombirad und Radarm.

Austausch oder Wechsel der Studio- und Lufträder geschieht wie folgt:

Mittels des „Dolly Jack“ (Wagenheber), heben Sie den Dolly an dem Radarm an, an dem Sie den Austausch der Räder vornehmen wollen.

Durch Lösen der gerändelten Radbefestigungsschraube können Sie sowohl die Studio- als auch die Lufträder austauschen. Nachdem Sie die Radbefestigungsschraube wieder angezogen haben, stellen Sie den Dolly ab und verfahren in gleicher Weise mit den verbleibenden 3 Kombirädern.

## Bereifungstabelle

**Studiorad, hart** (schwarz), empfohlen bis **600 kg** gesamt Belastung.

**Studiorad, weich** (weiß) empfohlen bis **350 kg** gesamt Belastung.

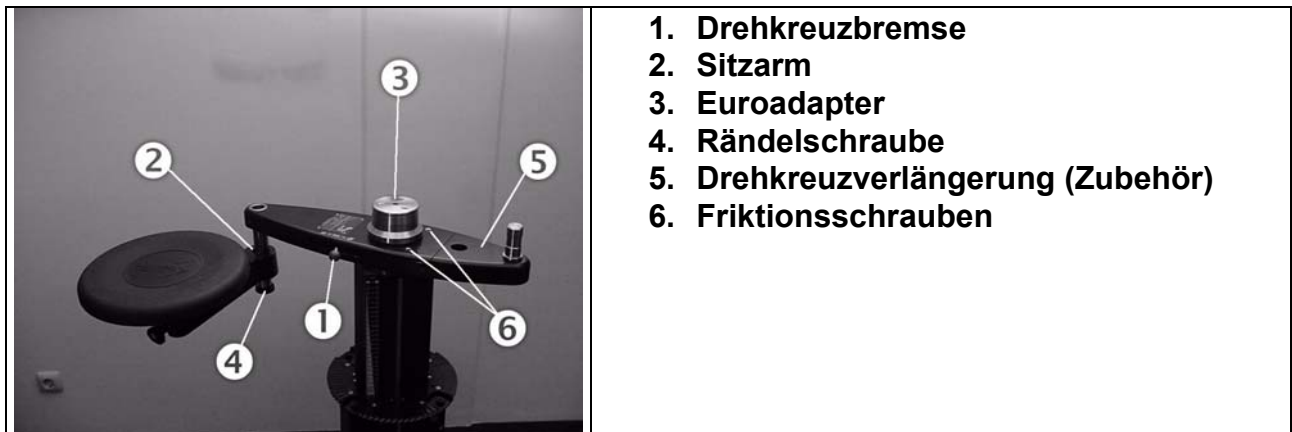
**Schienenrad, hart** (schwarz), empfohlen bis **600 kg** gesamt Belastung.

**Schienenrad, weich** (weiß), empfohlen bis **350kg** gesamt Belastung.

### Merkel:

Die obigen Angaben schließen das Leergewicht des Dolly von ca. 140 kg (je nach Zubehör) immer mit ein.

# Drehkreuz



Das kugelgelagerte Drehkreuz dient zur Aufnahme von Zubehör sowie der Sitze für Kameramann und Assistent

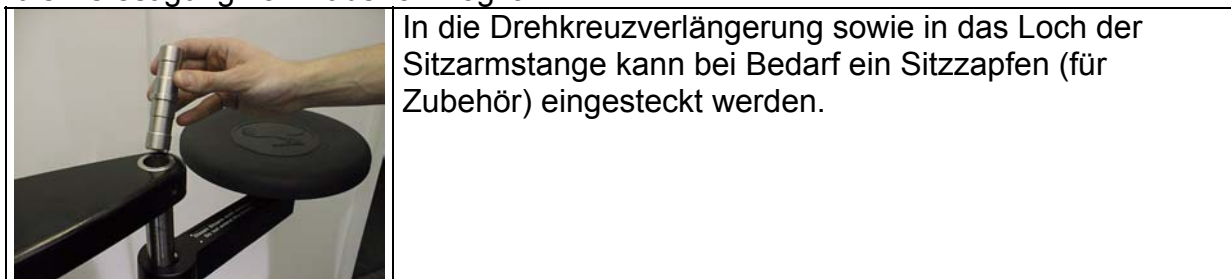
Auf dem **Euroadapter (3)** werden sämtliche Zubehörteile (z.B. Kugelschale) angesteckt und verschraubt oder geklemmt.

Mit Hilfe der integrierten **Friktionsschrauben (6)** kann die Friktion (Widerstand gegen Verdrehen) des Drehkreuzes verstellt werden.

Die **Drehkreuzbremse (1)** ermöglicht das Fixieren des Drehkreuzes einer gewünschten Position. Die Bedienung erfolgt durch Betätigung des Bremshebels.

Die **Drehkreuzverlängerung (5)** kann abgenommen werden. Hierzu brauchen Sie nur die zwei dafür vorgesehenen Madenschrauben zu öffnen und die Verlängerung herauszuziehen (ggf. notwendig beim Einsatz des Mitchell Niveau Adapter).

Die Drehkreuzverlängerung kann z.B. an den U-Bangi Lifter angesteckt werden. So ist die Befestigung von Zubehör möglich.



Der höhenverstellbare **Sitzarm (2)** für den Sitz des Kameramannes ist durch eine Federfriktionssicherung gegen plötzliches Herabfallen gesichert.

## Achtung:

Die **Rändelschraube (4)** der Sitzarmstange sichert den höhenverstellbaren Sitzarm gegen Herausfallen, und sollte auf keinen Fall entfernt werden.

Der verstellbare Sitzarm darf auf keinen Fall mit weiteren Sitzarmen verlängert werden, um einen Bruch des verstellbaren Sitzarmes zu vermeiden.

# **Belastungstabelle**

Nachfolgende Belastungstabelle darf nicht überschritten werden.  
Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Kippmoment des Dolly ohne Gegengewichte, mit Breitspur. Dynamische Kräfte (Beschleunigen/Abbremsen des Dolly) wurden nicht berücksichtigt.

<b>Ausladung</b>	10 cm	20 cm	30 cm	40 cm	50 cm	60 cm	70 cm
<b>Belastung</b>	250 kg	250 kg	240 kg	220 kg	200 kg	150 kg	120 kg
<b>Ausladung</b>	80 cm	90 cm	100 cm	110 cm	120 cm	130 cm	140 cm
<b>Belastung</b>	90 kg	70 kg	55 kg	45 kg	35 kg	30 kg	25 kg

Bei Benutzung des Classic Dolly mit Auslegern (z.B. U-Bangi II) ist aus Gründen der Standsicherheit unbedingt die Breitspur einzustellen. Die Belastungstabelle ist auf jeden Fall einzuhalten.

## **Maximale zentrische Belastung der Säule: 250 kg**

Um die Standsicherheit zu vergrößern, kann der Gegengewichtsarm (Nr. 100503) an der gegenüberliegenden Säulenbelastungsseite mit entsprechend vielen Gegengewichten angebracht werden. In diesem Fall darf jedoch der Ausleger nicht gedreht werden. Bei Benutzung von Panther Jib Armen (z.B. Super Jib II) ist das entsprechende Beladungsdiagramm zu beachten.

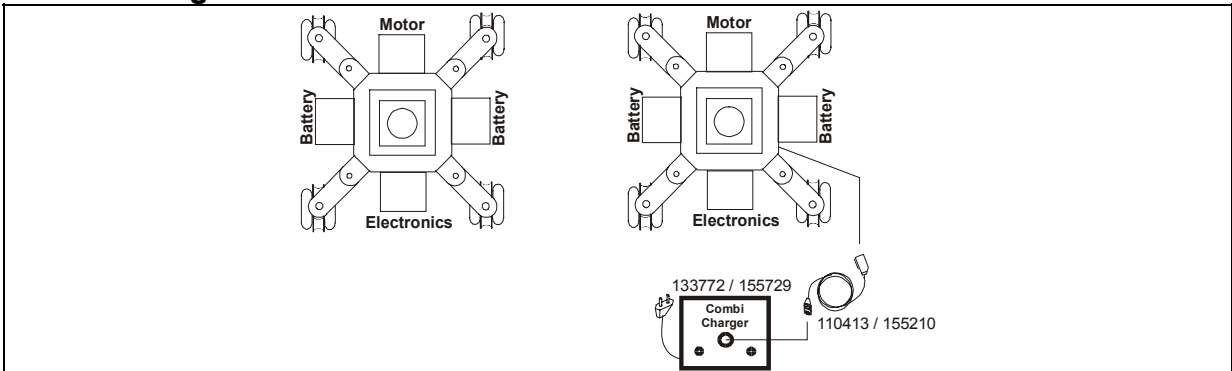
# Stromversorgung



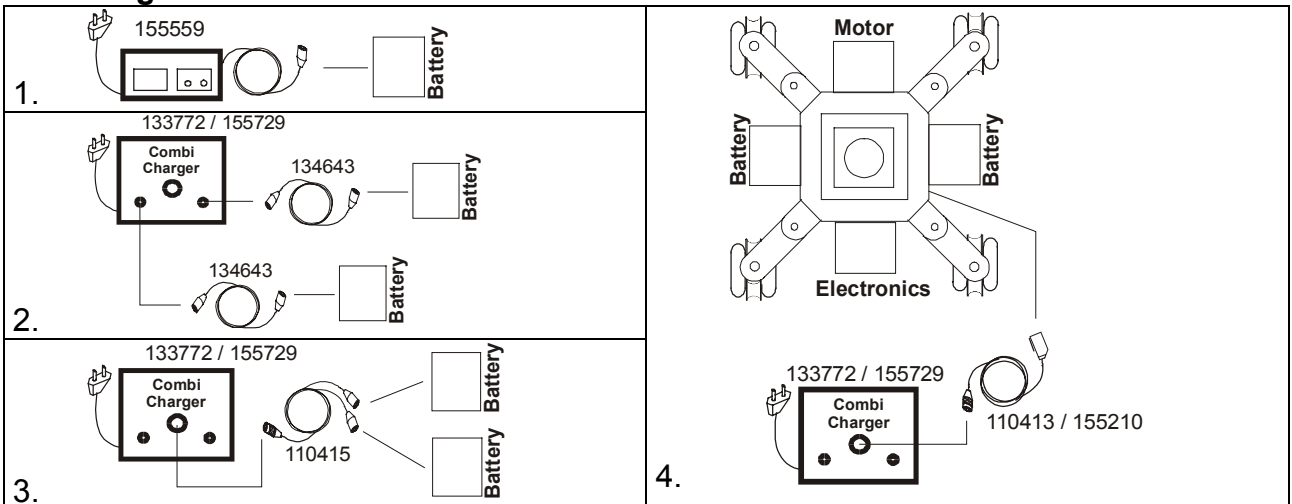
Die Stromversorgung des Classic Dolly erfolgt über zwei Batterien mit je 24 V. Zusätzlich kann der Combi Charger angesteckt werden.

Die Batterien werden mit der Snap-On-Halterung an- und abgenommen. Ein frischer Satz Batterien hat je nach Beladung und Zubehör eine Standzeit von ca. 150 - 300 Säulenfahrten.

## Betriebsmöglichkeiten:



## Lademöglichkeiten:



Weitere Hinweise zum Combi Charger /Ladegerät entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

## **Achtung !:**

Beim Umgang mit elektrischen Strom sind die geltenden VDE-Richtlinien zu beachten. Laden Sie niemals die Batterien mit dem Zusatzladegerät während sie sich noch am Classic Dolly befinden. Ein Kabelbrand wäre die Folge.

# Instandhaltung

Um eine **hohe Lebenserwartung und gleichbleibende Qualität** zu gewährleisten ist es nötig, die vorgeschriebenen Wartungsintervalle einzuhalten. Etwaige Garantieansprüche können nur akzeptiert werden, wenn die Wartungsintervalle eingehalten worden sind.

Die Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von ausgebildeten Fachkräften, die sich mit der Mechanik des Classic Dolly vertraut sind, durchgeführt werden. Der Classic Dolly ist im großen und ganzen ein wartungsfreier Dolly, der zuverlässig und solide arbeitet.

Die sicherheits- und maschinentechnischen Einrichtungen sind gemäß ZH 1/222 Absatz 3.2 bzw. UVV VBG 70 § 34 alle 4 Jahre durch einen Sachverständigen und mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Gegebenenfalls müssen die Bauteile ausgetauscht werden.

## **Folgende Bauteile sind auf Funktion und Verschleiß zu überprüfen:**

<b>Spindelmutter:</b>	spielfrei bis geringes Spiel (Austausch nach Bedarf, jedoch mindestens jedes Jahr)
<b>Tragseile:</b>	Sie müssen mit jedem Wartungsintervall auf einwandfreien Zustand überprüft werden. Zeigen Sie Verschleißerscheinungen oder ist sogar ein Seil gebrochen, muß es unverzüglich ausgetauscht werden. Abergereife nach DIN 15020 Teil 2
<b>Riemen:</b>	<u>Riemenspannung:</u> Bei leichtem Fingerdruck ca. 10mm Der Riemen ist nach Bedarf, jedoch mindestens alle 3 Jahre auszutauschen, auch wenn keine äußeren Beschädigungen erkennbar sind.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Spannung der Batterien. Nach ca. 2 Jahren (je nach Beanspruchung) sollten die Batteriezellen ausgetauscht werden.

Die **Führungsleisten und Laufrollen** an der Säule **müssen immer fettfrei sein** und sollten nach jedem Einsatz (z.B. mit Alkohol) gereinigt werden.

**Mit der Verwendung der Säulenhaube wird die Lebensdauer erheblich erhöht.**

# Technische Daten

## Abmessungen:

Länge: 84 cm  
Breite: min. 53,5 cm / max. 82,5 cm  
min. Höhe: 73 cm  
max. Höhe: 140 cm

Spurweite: Schmalspur/ Breitspur  
36 cm / 62 cm  
Radstand: 75 cm / 62 cm

Bodenabstand: 5,5 cm  
Bodenabstand  
mit Distanzachsen: 9,5 cm  
Säulenhub: 100 % (67 cm)

## Elektrische Daten:

max. Geschwindigkeit: 3.5 sec. (0-100%)

Batterieladedauer mit Combi Charger (2 Batterien): 7 Std

Betriebsdauer mit 2 Batterien  
bei 250 kg Belastung (20°C): 150-300 Fahrten

zulässiger Temperaturbereich: - 20°C bis + 70°C

## Gewichte:

Transportgewicht: 89,5 kg  
Betriebsgewicht: 144 kg  
Hubkraft der Säule: 250 kg